



KT/02/2019

Abschrift!

## Protokoll

**über die öffentliche Sitzung des Kreistages  
am Freitag, dem 28.06.2019, 15:00 Uhr,  
im Sitzungssaal des Kreistages,  
Kreishaus am Schloßplatz, 31582 Nienburg**

---

Beginn: 15:00 Uhr

Ende: 16:20 Uhr

Anwesend:

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr Landrat Detlev Kohlmeier  
Frau KTA Heidrun Kuhlmann, 31628 Landesbergen  
Frau KTA Annegret Trampe, 31603 Diepenau  
Frau KTA Gerlinde Harms-Hentschel, 31592 Stolzenau  
Herr KTA Wilhelm Bergmann-Kramer, 27324 Eystrup  
Herr KTA Werner Cunow, 31608 Marklohe  
Herr KTA Werner Dralle, 31547 Rehburg-Loccum  
Herr KTA Tim Hauschildt, 31582 Nienburg  
Herr KTA Karsten Heineking, 31606 Warmсен  
Herr KTA Rüdiger Kaltofen, 31604 Raddestorf  
Herr KTA Lothar Kopp, 31595 Steyerberg  
Herr KTA Heinrich Kruse, 31592 Stolzenau, bis TOP 15 (16:19 Uhr)  
Herr KTA Stefan Meyer, 27333 Bücken  
Herr KTA Alfred Plate, 31618 Liebenau  
Herr KTA Wilhelm Schlemmermeyer, 31582 Nienburg  
Frau KTA Barbara Weißenborn, 31582 Nienburg  
Herr KTA Andreas Cordes, 31622 Heemsen  
Herr KTA Bernd Heckmann, 31608 Marklohe  
Frau KTA Insa Höltke, 31618 Liebenau  
Herr KTA Gerd Linderkamp, 31595 Steyerberg  
Herr KTA Klaus Niepel, 31618 Liebenau  
Herr KTA Horst Prüfer, 31582 Nienburg  
Frau KTA Uta Sievers, 31600 Uchte  
Herr KTA Norbert Sommerfeld, 31637 Rodewald  
Herr KTA Grant Hendrik Tonne, 31633 Leese, ab TOP 5 (15:23 Uhr)  
Frau KTA Heide Wirtz-Naujoks, 27318 Hoya  
Herr KTA Dr. Burkhard Bauer, 31600 Uchte  
Herr KTA Abdel-Karim Iraki, 31582 Nienburg

Frau KTA Viktoria Kretschmer, 31582 Nienburg  
 Frau KTA Rita Schnitzler, 31608 Marklohe  
 Herr KTA Thomas Köhler, 31638 Stöckse, ab TOP 12 (15:52 Uhr)  
 Herr KTA Colm Ó Toráin, 31582 Nienburg  
 Herr KTA Peter Schiemann, 27318 Hoya  
 Herr KTA Lukas Schneider, 31609 Balge  
 Herr KTA Johann Hustedt, 27318 Hilgermissen  
 Herr KTA Jürgen Leseberg, 31636 Linsburg  
 Herr KTA Frank Podehl, 31582 Nienburg  
 Herr KTA Jörg Hille, 31608 Marklohe  
 Herr KTA Heinrich Werner, 31582 Nienburg

#### Verwaltung

Herr Erster Kreisrat Thomas Klein  
 Herr Kreisrat Lutz Hoffmann  
 Herr KVOR Torsten Röttschke  
 Frau Petra Bauer, Gleichstellungsbeauftragte  
 Frau KVR Gun Dachs, Fachbereich Finanzen  
 Frau Christine Graubohm, Vorzimmer des Landrates  
 Herr KAR Cord Steinbrecher, Büro des Landrates

als Stenotypistin  
 als Protokollführer

#### Zuhörerinnen/Zuhörer

4

#### Presse

Herr Stüben, Die Harke

#### Entschuldigt fehlen:

##### Stimmberechtigtes Mitglied

Frau stellv. Landrätin Anja Altmann, 31582 Nienburg  
 Herr stellv. Landrat Maik Beermann, 31634 Steimbke  
 Herr KTA Lucas Engelking, 31633 Leese  
 Frau KTA Cornelia Feske, 31582 Nienburg  
 Herr KTA Tim Höper, 31637 Rodewald  
 Frau KTA Elisabeth Kurowski, 27333 Schweringen  
 Herr stellv. Landrat Dr. Frank Schmädeke, 31622 Heemsen  
 Frau KTA Marja-Liisa Völlers, 31547 Rehburg-Loccum

KT-Vors. Kuhlmann eröffnet um 15:00 Uhr die öffentliche Sitzung des Kreistages, begrüßt alle Anwesenden, insbesondere den Vertreter der heimischen Presse sowie die Zuschauer auf der Tribüne und stellt die ordnungsgemäße Einladung, die Beschlussfähigkeit des Kreistages sowie nachstehende Tagesordnung fest:

- |         |   |                   |
|---------|---|-------------------|
| TOP 1:  | Genehmigung des Protokolls aus der öffentlichen Sitzung des Kreistages vom 15.03.2019   |                   |
| TOP 2:  | Annahme von Zuwendungen durch den Kreistag  | <b>2019/101</b>   |
| TOP 3:  | Rücklagenbildung beim BgA Volkshochschule   | <b>2019/089</b>   |
| TOP 4:  | Jahresrechnung 2017 - Entlastung des Landrates  | <b>2019/046</b>   |
| TOP 5:  | Neubau der Feuerwehrtechnischen Zentrale  | <b>2019/081/1</b> |
| TOP 6:  | Bedarfsplan für den Rettungsdienst im Landkreis Nienburg/Weser  | <b>2019/097</b>   |
| TOP 7:  | Abschluss einer Vereinbarung über die Erhebung von Entgelten im Rettungsdienst ab 01.07.2019 gem. § 15 des Niedersächsischen Rettungsdienstgesetzes | <b>2019/099</b>   |
| TOP 8:  | Änderung der Kreisgrenze zwischen dem Landkreis Nienburg/Weser und der Region Hannover im Rahmen des Flurbereinigungsverfahrens Steimbke            | <b>2019/035</b>   |
| TOP 9:  | Außerschulische Nutzung der Schulgebäude  | <b>2019/057</b>   |
| TOP 10: | Nichtanwendung des Regionalen Raumordnungsprogrammes 2003   | <b>2019/102</b>   |

- TOP 11: Schienengüterverkehrs-Coaching **2019/073/1**
- TOP 12: Kofinanzierung Technologie Transfer 2020 - 2023 **2019/071**
- TOP 13: Antrag der FDP-Kreistagsfraktion;  
hier: GVH-Einzel-Ticket für den Landkreis Nienburg/Weser **2019/113/1**
- TOP 14: Antrag der FDP-Kreistagsfraktion;  
hier: Teststrecke für autonome Binnenschiffe **2019/114**
- TOP 15: Mitteilungen/Anfragen
- TOP 15.1: Mitteilungen/Anfragen;  
hier: Gleichstellungsbeauftragte - Stand der Besetzung in den Kommunen
- TOP 16: Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Zur Beglaubigung:

Die Vorsitzende	Protokollführer	Der Landrat
gez. Kuhlmann	gez. Steinbrecher	gez. Kohlmeier
Kreistagsvorsitzende	Kreisamtsrat	Kohlmeier



## Protokoll zu TOP 1

---

28.06.2019

### **Genehmigung des Protokolls aus der öffentlichen Sitzung des Kreistages vom 15.03.2019**

#### Beschluss:

Der Kreistag genehmigt das Protokoll aus der öffentlichen Sitzung des Kreistages vom 15.03.2019.

#### Beratungsergebnis:

Einstimmig mit einer Enthaltung

#### Beratungsgang:

ohne



## **Annahme von Zuwendungen durch den Kreistag**

### Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Der Annahme der Zuwendungen der Bollmanns Stiftung sowie des Fördervereines der Oberschule Hoya e.V. wird zugestimmt.

### Beratungsergebnis:

Einstimmig

### Beratungsgang:

ohne



## **Rücklagenbildung beim BgA Volkshochschule**

### Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Das Jahresergebnis 2018 des Produkts 27110 (Erwachsenenbildung) wird zur zukünftigen Verlustabdeckung und Finanzierung von Investitionen für die Volkshochschule in die Rücklage des Betriebes gewerblicher Art (BgA) Volkshochschule eingestellt.

### Beratungsergebnis:

Einstimmig

### Beratungsgang:

ohne



## **Jahresrechnung 2017 - Entlastung des Landrates**

### Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

1. Der Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2017 wird beschlossen.
2. Der Jahresüberschuss 2017 des ordentlichen Ergebnisses beträgt 16.085.319,18 Euro. Er wird wie folgt verwendet:
  - a) zur Deckung des kameralen Sollfehbetrages in Höhe von 6.745.691,79 Euro
  - b) zur Deckung der ordentlichen Fehlbeträge aus den Jahren 2010 und 2016 in Höhe von insgesamt 4.666.398,32 Euro
  - c) als Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses in Höhe von 4.673.229,07 Euro
3. Der Jahresüberschuss 2017 des außerordentlichen Ergebnisses beträgt 132.343,46 Euro. Er wird wie folgt verwendet:
  - a) zur Deckung des außerordentlichen Fehlbetrages des Jahres 2016 in Höhe von 1.022,56 Euro
  - b) als Zuführung zur Rücklage des außerordentlichen Ergebnisses in Höhe von 131.320,90 Euro.
4. Dem Landrat wird für das Jahr 2017 Entlastung erteilt.

### Beratungsergebnis:

Einstimmig mit einer Enthaltung

### Beratungsgang:

ohne



## Protokoll zu TOP 5

---

**2019/081/1**

28.06.2019

### Neubau der Feuerwehrtechnischen Zentrale

#### Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

- a) Der Neubau der Feuerwehrtechnischen Zentrale soll am Standort Lemke als ÖPP-Modell (Forfaitierungsvariante) realisiert werden.
- b) Die Verwaltung wird ermächtigt, die für die Vorbereitung des europaweiten Ausschreibungsverfahrens erforderlichen Beratungsleistungen zu beauftragen.
- c) Die Änderung der Geschäftsordnung wird beschlossen. Der Kreistag stellt die Besetzung des FTZ-Lenkungsausschusses fest.

#### Beratungsergebnis:

Mit Stimmenmehrheit: 34 Ja-Stimmen 5 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen

#### Beratungsgang:

KVOR Röttschke führt aus, die SPD-Fraktion habe für die Besetzung der stellvertretenden Mitglieder des FTZ-Lenkungsausschusses die Abgeordneten Altmann und Linderkamp benannt.

KTA Schlemmermeyer erklärt, es handele sich um einen historischen Beschluss. Leider sei die FTZ am bestehenden Standort nicht erweiterbar. Das Finanzierungsmodell „ÖPP“ habe für Diskussionen gesorgt, insgesamt sei es jedoch mehrheitsfähig. Er freue sich auf die Arbeit im Ausschuss und er hoffe auf einen guten Dialog mit der Kreisfeuerwehr.

KTA Schnitzler legt dar, in ihrer Gruppe herrsche bezüglich des Finanzierungsmodells Uneinigkeit. Für sie sei das Konzept überzeugend. Dies gelte jedoch nicht für die gesamte Gruppe.

KTA Ó Toráin betont, auch in seiner Fraktion habe das Finanzierungsmodell für Diskussionen gesorgt. Es sei entscheidend, dass der Eckwertebeschluss eingehalten werde. Daher werde er dem Modell der Forfaitierung zustimmen.

KTA Hille teilt mit, seine Fraktion stehe sowohl hinter dem Konzept als auch dem Standort. Die gewählte Finanzierungsvariante sei kompliziert, sei nach der guten Vorbereitung der Verwaltung jedoch kein Schnellschuss, sondern wohlüberlegt. Einzig die Zusammensetzung des FTZ-Lenkungsausschusses hätte er sich anders gewünscht.

KTA Linderkamp trägt vor, die Wichtigkeit und Notwendigkeit einer neuen FTZ stehe außer Frage. Allerdings empfinde er die Situation angesichts der investiven Verschuldung als beklemmend. Daher bleibe nichts anderes übrig, als über alternative Finanzierungsmodelle nachzudenken. Er begrüße, dass die Verwaltung den Prozess systematisch und gut vorbereitet habe und die Politik mehrfach beteiligt worden sei. Die Arbeit des externen Beraters empfinde seine Fraktion als sehr qualifiziert.

KTA Kretschmer macht deutlich, dass sie den Beschlussvorschlag ablehnen werde. Der Bedarf stehe außer Frage, jedoch bereite ihr die Umsetzung große Bauchschmerzen. Der Landkreis solle das Projekt lieber selbst umsetzen und die Verantwortung nicht an einen Investor abgeben.

KTA Leseberg legt dar, auch seine Fraktion habe das Thema intensiv diskutiert. Er lobe die gute Vorbereitung durch die Verwaltung. Allerdings finde „ÖPP“ in seiner Fraktion keine Zustimmung. Der Bundesrechnungshof habe andere ÖPP-Projekte untersucht. Wer sich eine konventionelle Finanzierung nicht leisten könne, der könne sich auch „ÖPP“ nicht leisten. Das sei ein klares Ergebnis der Untersuchungen des Bundesrechnungshofes.



## **Bedarfsplan für den Rettungsdienst im Landkreis Nienburg/Weser**

### Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Der als Anlage beigefügte Bedarfsplan wird beschlossen.

### Beratungsergebnis:

Einstimmig

### Beratungsgang:

ohne



**Protokoll zu TOP 7**

---

**2019/099**

28.06.2019

**Abschluss einer Vereinbarung über die Erhebung von Entgelten im Rettungsdienst ab 01.07.2019 gem. § 15 des Niedersächsischen Rettungsdienstgesetzes**

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Die Entgeltvereinbarung mit Wirkung ab 01.07.2019 wird geschlossen.

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

ohne



**2019/035**

28.06.2019

**Änderung der Kreisgrenze zwischen dem Landkreis Nienburg/Weser und der Region Hannover im Rahmen des Flurbereinigungsverfahrens Steimbke**

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Den im Flurbereinigungsverfahren Steimbke, 2321, vorgesehenen Grenzänderungen zwischen der Gemeinde Steimbke und der Stadt Neustadt am Rübenberge und der damit verbundenen Änderung der Kreisgrenze zwischen dem Landkreis Nienburg/Weser und der Region Hannover wird zugestimmt.

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

ohne



**2019/057**

28.06.2019

## **Außerschulische Nutzung der Schulgebäude**

### Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Die Nutzungs- und Entgeltordnung des Landkreises Nienburg/Weser über die Nutzung von Schulgebäuden, Sporthallen und Therapiebecken für außerschulische Zwecke wird entsprechend der Anlage 1 beschlossen.

### Beratungsergebnis:

Einstimmig

### Beratungsgang:

ohne



## **Nichtanwendung des Regionalen Raumordnungsprogrammes 2003**

### Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Der Kreistag billigt die geschilderte Vorgehensweise.

### Beratungsergebnis:

Einstimmig

### Beratungsgang:

ohne



**2019/073/1**

28.06.2019

## **Schienengüterverkehrs-Coaching**

### Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Der Landkreis Nienburg/Weser schließt die in der Anlage zu dieser Beschlussvorlage beigefügte Zweckvereinbarung über eine kommunale Zusammenarbeit mit den Landkreisen Diepholz, Verden und Heidekreis im Rahmen des Förderprojektes „Coaching umweltfreundlicher Transportketten unter verstärktem Einsatz der Bahn“ ab.

### Beratungsergebnis:

Mit Stimmenmehrheit: 35 Ja-Stimmen 4 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen

### Beratungsgang:

KTA Weißenborn erklärt, dem Schienengüterverkehrs-Coaching komme eine besondere Bedeutung zu und es helfe, die Klimaziele erreichbar zu machen.



**Protokoll zu TOP 12**

---

**2019/071**

28.06.2019

**Kofinanzierung Technologie Transfer 2020 - 2023**

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Der Landkreis Nienburg/Weser setzt die seit dem Jahr 2007 durchgeführten Beratungen der kleinen und mittleren Unternehmen im Landkreis Nienburg/Weser zur Unterstützung des Wissens- und Technologietransfers fort. Es werden bis einschließlich 2023 jährlich 20.000,- € Kreismittel zur Verfügung gestellt.

Beratungsergebnis:

Mit Stimmenmehrheit: 34 Ja-Stimmen 4 Nein-Stimmen 1 Enthaltung

Beratungsgang:

KTA Kretschmer führt aus, seit 2007 habe es enorme Veränderungen im technologischen Bereich gegeben. Es sei nicht richtig, das Projekt unverändert fortzusetzen. Sie schlage vor, zu prüfen, ob das Programm überhaupt noch greife und es anschließend an die aktuellen Gegebenheiten anzupassen.

Landrat Kohlmeier erwidert, der Technologie-Transfer funktioniere. Gerade für kleinere Unternehmen sei das Programm sehr zeitgemäß und innovativ. Es ermögliche kleineren Betrieben Zugang zu Hochschulwissen und studentischer Mitarbeit. Ihm sei kein Fall bekannt, in dem das Programm keinen Effekt erzielt habe.

KTA Linderkamp ergänzt, zudem sei das Programm nicht statisch. Eine stetige Weiterentwicklung habe stattgefunden.



## Protokoll zu TOP 13

---

**2019/113/1**

28.06.2019

### **Antrag der FDP-Kreistagsfraktion; hier: GVH-Einzel-Ticket für den Landkreis Nienburg/Weser**

#### Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Der Antrag soll im Ausschuss für Regionalentwicklung beraten werden.

#### Beratungsergebnis:

Einstimmig

#### Beratungsgang:

KTA Werner legt dar, seine Fraktion wolle erneut in die Diskussion um die Einführung des GVH-Einzeltickets einsteigen. Die Region Hannover habe die Federführung. Vor ca. vier bis fünf Jahren sei die Einführung letztlich an den Forderungen der Deutschen Bahn AG gescheitert. Seitdem habe sich eine Menge getan, daher könne es sich lohnen, die Diskussion erneut anzustoßen. Der Landkreis Nienburg sei am Rande des hannoverschen Speckgürtels zunehmend attraktiv für Wohnen in einem angenehmen, schönen Umfeld. Wichtig sei auch, sich in diesem Zusammenhang Richtung Großraum Bremen zu orientieren. Es sei gut investiertes Geld. Der Stadtrat habe signalisiert, sich an der Finanzierung beteiligen zu wollen. Die Diskussion um einen Verlust der Kaufkraft halte er in Zeiten des boomenden Online-Handels für obsolet.

KTA Heineking erklärt, seine Fraktion könne dem Antrag so nicht zustimmen. Es lägen keine neuen Erkenntnisse vor. Auch andere Landkreise seien nicht weitergekommen. Er sei aber bereit, das Thema erneut zu diskutieren, sollte es neue Erkenntnisse geben. Er gebe auch zu bedenken, dass der Personenkreis, der derartige Tickets nutzen würde, sehr überschaubar sei.

KTA Schnitzler erklärt, sie freue sich, dass die FDP nun auch in Richtung des Großraums Bremen denke. Dennoch sei der Antrag insgesamt zu kurz gedacht. Vielmehr müsse es darum gehen, Pendlern in Richtung Bremen zu ermöglichen, Monatskarten

zu erwerben. Damit könnten viele Fachkräfte für den Landkreis gewonnen werden, da Bremen sich nicht mehr erweitern könne. Sie wolle daher den Antrag dahingehend erweitern, dass die Verwaltung auch damit beauftragt wird, mit dem Verkehrsverbund Bremen/Niedersachsen Kontakt aufzunehmen. Sie sei jedoch damit einverstanden, den Antrag zunächst an den Ausschuss für Regionalentwicklung zu verweisen.

KTA Leseberg führt aus, der Antrag berühre Linsburg außerordentlich. Er halte es dennoch für falsch, das Thema erneut öffentlich zu diskutieren. Es werde eine falsche Erwartungshaltung geweckt.

KTA Werner erklärt, seine Fraktion schließe sich der Beschlussempfehlung des Kreisausschusses an.



## Protokoll zu TOP 14

---

**2019/114**

28.06.2019

### **Antrag der FDP-Kreistagsfraktion; hier: Teststrecke für autonome Binnenschiffe**

#### Beschluss:

Das Gremium lehnt den Antrag ab.

Der Kreistag des Landkreises Nienburg/Weser beauftragt die Kreisverwaltung mit entsprechenden Institutionen in Kontakt zu treten mit dem Ziel die Mittelweser als Teststrecke für autonome Binnenschiffe zu entwickeln.

#### Beratungsergebnis:

Mit Stimmenmehrheit: 3 Ja-Stimmen 35 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen

#### Beratungsgang:

KTA Hille erläutert, die Mittelweser als Teststrecke für autonome Binnenschiffe zu etablieren, könne einen wesentlichen Beitrag leisten, mehr Güter von Schiene und Straße auf die Wasserstraße zu verlagern. Er wünsche sich, dass der Landkreis bei dieser Zukunftstechnologie vorne dabei sei. Durch die für autonome Binnenschiffe benötigten Bandbreiten, würde in einem 10-km-Korridor entlang der Weser das 5G-Netz ausgebaut. Die Kosten dafür würden Bund und Land tragen. Auch Landwirte und der Naturschutz in diesem Korridor würden profitieren, da dank autonom agierender Roboter zur Unkrautbekämpfung der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln entbehrlich werde.

KTA Linderkamp erwidert, der Landkreis habe hier keine Zuständigkeit. Er halte von dieser Art Anträge nichts. Sie kosteten zwar nichts, würden aber auch nichts bringen.

KTA Schnitzler erklärt, sie könne dem Antrag so nicht zustimmen. Zunächst müsse geklärt werden, ob der Landkreis überhaupt wolle, dass für die Versorgung mit „5G“ das gesamte Kreisgebiet mit Mobilfunkmasten im Abstand von einem Kilometer „zugepflastert“ werden solle.

KTA Heineking erklärt, wenn sicher wäre, dass „5G“ dann wirklich kommen, würde er zustimmen. Um das zu erreichen, sei der Antrag jedoch ungeeignet. Die Verantwor-

tung läge bei Bund und Land. Beide hätten die autonome Binnenschifffahrt bereits im März 2019 als wichtiges Thema erkannt. Die Mittelweser sei u. a. wegen der Strömungen kein einfaches Gewässer. Für die autonome Schifffahrt eigneten sich eher stille Gewässer.

KTA Hille erwidert, er wolle nicht auf Berlin und Hannover warten. Der Landkreis müsse sich selbst ins Gespräch bringen. Die Mittelweser sei im Übrigen tatsächlich kein einfaches Gewässer. Gerade deshalb sei die Mittelweser gut geeignet. Auf einem kleinen Stichkanal könne das jeder und es sei logistisch auch unsinnig. Ein Signal nach Berlin und Hannover wäre hier einfach wichtig. Er beantrage, auch diesen Antrag an den Ausschuss für Regionalentwicklung zu verweisen.

KTA Heineking führt aus, die Mittelweser als Teststrecke auszuweisen mache einfach keinen Sinn, wenn niemand die erforderlichen Instrumente kenne. Autonome Binnenschifffahrt müsse auf einfachen Gewässern erforscht werden. Er halte es daher zum jetzigen Zeitpunkt für falsch, die Fachausschüsse des Landkreises mit diesem Thema zu beschäftigen.

KTA Ó Toráin erklärt, er halte die Idee mit den autonomen Robotern für gut. Diese könnten auch für die Bekämpfung des Jakobskreuzkrautes eingesetzt werden.

*Der Antrag der FDP auf Verweis an den Ausschuss für Regionalentwicklung wird mit 3 Ja-Stimmen, 35 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen abgelehnt.*



## Protokoll zu TOP 15.1

---

28.06.2019

### **Mitteilungen/Anfragen;**

### **hier: Gleichstellungsbeauftragte - Stand der Besetzung in den Kommunen**

#### Beratungsgang:

Gleichstellungsbeauftragte Bauer erklärt, sie wolle über den aktuellen Stand der Besetzung mit Gleichstellungsbeauftragten in den Kommunen informieren. Es gebe sehr positive Nachrichten. Bei ihrem Amtsantritt habe es lediglich eine hauptamtliche Kollegin in Vollzeit in der Stadt Nienburg, je eine nebenamtliche Kollegin in der Stadt Rehburg-Loccum und in der Grafschaft Hoya, eine ehrenamtliche Gleichstellungsbeauftragte in Liebenau und mit Annegret Trampe eine ehrenamtliche Kollegin in Uchte gegeben. Seit dem Frühjahr 2019 kämen nun alle Kommunen ihrer gesetzlichen Verpflichtung, eine Gleichstellungsbeauftragte zu bestellen, nach. So sei die Stadt Nienburg mit einer hauptamtlichen Kollegin in Vollzeit und die Stadt Rehburg-Loccum mit einer hauptamtlichen Gleichstellungsbeauftragten mit einem Umfang von 15 Stunden besetzt. Sie selbst habe für den Landkreis eine 30-Stunden-Stelle. Die Samtgemeinden Mittelweser, Marklohe, Heemsen, und Steimbke hätten ihre Stellen mit nebenamtlichen Kolleginnen besetzt. Die Stellen im Flecken Steyerberg sowie in den Samtgemeinden Liebenau und Uchte seien nach wie vor mit einer ehrenamtlichen Kollegin besetzt. Sie wisse, dass die Umsetzung der gesetzlichen Verpflichtung in den Kommunen aus den verschiedensten Gründen nicht immer einfach gewesen sei. Umso mehr sei sie dankbar, dass sich viele Ratsmitglieder dafür eingesetzt hätten. Sie bitte darüber hinaus, sich dafür einzusetzen, dass diese Aufgabe grundsätzlich kein Ehrenamt bleibe.



28.06.2019

## **Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde**

### Beratungsgang:

Es werden keine Fragen gestellt.